

di: 'stimə im 'kontekst

02. Oktober 2025 * 15 Uhr * T-Werk * Potsdam

Die Stimme im Kontext

Workshop * Vorträge * Talks * Showcases

Mit

Dr. Barbara Hoos de Jokisch (integrative Gesangspädagogik)

Melina Castroverde (Musikerin, Produzentin)

Alexandra Dragan (Sängerin, Preisträgerin Jugend musiziert)

Amy & her quiet experiments (Sängerin, Performerin)

Jun Suzuki (Sänger, Produzent, Programmierer)

Martin Lorenz (Sänger, Gesangspädagoge, Chorleiter, Arrangeur)

Programm

PROBEBÜHNE

15:00 - 16:30 Uhr

Workshop

Männlich (gelesene) Gesangstimmen in Jazz und Pop

Martin Lorenz

GROSSE BÜHNE

17:00 Uhr

Vortrag

Das Balance-Training der klassischen Gesangstechnik - Grundlage für alle Stilrichtungen

Dr. Barbara Hoos de Jokisch

17:20 Uhr

Vortrag

Die Stimme als Ausgangspunkt in experimentellem Sounddesign

Melina Castroverde - Alto Bloom

17:40 Uhr

Showcase

Alex

Alexandra Dragan

18:00 Uhr

Showcase

Improvisierte Klanglandschaften

Amy & her quiet experiments

18:30 Uhr

Talk & Showcase

Von der Oper zu vokalen Zwillingen: Achtsame Entfremdungen der Stimme

Jun Suzuki

Vortragende

Dr. Barbara Hoos de Jokisch

studierte Musik (Lehramt, Gesangspädagogik) an der *Universität der Künste Berlin (UdK)*. Ihr vielseitiges Repertoire als klassische Konzertsängerin reicht von Barockmusik bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. Als Gesangspädagogin verfügt sie über umfangreiche Lehrerfahrung als Lehrbeauftragte für Gesang (*UdK Berlin, UNAM Mexiko-Stadt*), Dozentin beim GPZ-Zertifikatslehrgang des BDG, Stimmbildnerin im Madiba-Chor Berlin und langjährige Dozentin für Gesang und Fachdidaktik/Lehrpraxis (*UdK, Berlin*). Mit Vorträgen und Workshops ist sie international auf Fachtagungen vertreten. Zu ihren Veröffentlichungen über Gesangspädagogik gehört das Arbeitsbuch *Die 7 Grundelemente der Stimmbildung*. Als Coach für Stimme, Sprache, Kommunikation arbeitet sie mit Menschen in Sprechberufen.



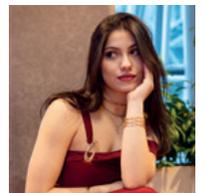
Melina Castroverde

ist Designerin, Produzentin und Musikerin (Alto Bloom). Ihre Designpraxis ist multimedial (Produkt- / Interface / Kommunikationsdesign, Installation, Recherche), häufig findet sich auch dort ein Bezug zu Sounddesign und musikalischer Arbeit. Als Musikerin arbeitet sie sowohl mit Songwriting als auch mit experimentellen Produktionstechniken. Die (eigene) Stimme ist dabei oft Ausgangspunkt im Prozess und wird sowohl als Instrument, als auch als Rohmaterial im Sounddesign angewendet. In den fertigen Stücken ihres Debutalbums findet die Stimme sich eingebettet in Räumen aus gelayerten Gitarren, 90s Percussion und Ambient-Pads.



Alexandra Dragan

ist 18 Jahre alt und hat dieses Jahr bei dem Wettbewerb *Jugend musiziert* den ersten Preis gewonnen. Sie singt aus tiefer Leidenschaft und das schon ihr Leben lang. Ihre Familie hat sie von klein auf unterstützt, da ihre Herzen auch der Musik gehören. Dragan hatte den Wunsch zu singen, bevor sie überhaupt richtig reden konnte. Die-



Vortragende

ses Jahr hat sie ihr Abitur bestanden und hat dementsprechend so viel Zeit wie noch nie, die sie der Musik widmen kann.

Amy & her quiet experiments

aus Tokyo bringt zwei verschiedene Elemente zusammen: Die Stimme und öffentliche begehbare Orte. Zwischen Gesang und Performance betritt Amy Ausstellungsorte und kreiert improvisierte Klanglandschaften, die auf die Atmosphäre des Museums reagieren. Inspiriert von den Ausstellungsthemen, der Stimmung des Raumes und sogar der stillen Präsenz des Publikums, entfaltet sich ihre Musik sanft - ohne jemals mit der Kunst zu konkurrieren, sondern neben ihr zu existieren. Jede Performance ist einzigartig, wird in Echtzeit als Dialog mit der Umgebung komponiert und regt die Besuchenden dazu an, langsamer zu werden, genauer hinzuschauen, und tiefer zu fühlen.



Jun Suzuki

ist ein französisch-japanischer Künstler, dessen Arbeit auf der Stimme basiert. Im Alter von zehn Jahren begann er an der *Opéra National de Paris* zu singen und trat zwölf Jahre lang in Opern auf, bevor er sich der digitalen Kunst und experimenteller Klangkunst zuwandte. Von Tonbandgeräten bis hin zu räumlichen Klang – seine Arbeit erstreckt sich auf Performances und interaktiven Installationen, in denen sich menschliche und synthetische Stimmen überlagern. In den letzten Jahren erforscht Suzuki den Klang der japanischen Sprache, interpretiert die rhythmischen Muster von Haiku neu und trainiert eine KI mit seinen eigenen gesprochenen Worten, um sich wieder mit seiner asiatischen Identität zu verbinden. Derzeit schafft er Werke, in denen Audio im Mittelpunkt steht und die Stimme zwischen der intimen Klangfarbe seiner eigenen Stimme und ihren maschinellen Doppelgängern liegt



Fotocredits
Hoos de Jokisch: © Michael Gauss / Castoverde, Dragan, Amy & her quiet experiments: privat / Suzuki: © Rita Coutodall / Lorenz: © Lukas Diller

Workshop mit Martin Lorenz



Männlich (gelesene) Gesangstimmen in Jazz und Pop

In diesem Workshop widmen wir uns den Besonderheiten männlicher Stimmen (bzw. Stimmen männlich gelesener Personen) in der Pop und Jazzmusik. Wir beleuchten Stimmtypen, typische Klangfarben und Stile, also die komplette Bandbreite von Falsett über Belting bis hin zu Rough Vocal Effects. Außerdem werfen wir einen kleinen Blick auf den Umgang mit Improvisation und Interpretation dieser Stimmtypen. Mit praxisnahen Übungen und individueller Stimmarbeit entdecken wir, wie Männerstimmen in diesen Genres ihre volle Ausdruckskraft entfalten und was wir selbst für unsere eigene stimmliche Entwicklung und unsere Unterrichte in Gesang ableiten und mitnehmen können. Der Workshop wird geleitet von Martin Lorenz. Der Workshop richtet sich an alle, die sich mit der Stimme beschäftigen und sich darin weiter entwickeln möchten. Wir sprechen dezidiert über männliche Stimmen im Pop und Jazz, die Techniken sind jedoch für alle Stimmgattungen möglich.

Martin Lorenz liebt alles, was mit Stimme zu tun hat. Er ist Sänger, Sprecher, Gesangspädagoge, Chorleiter und Arrangeur. Nach seinem Studium in Jazz- und Populargesang an der *HMT Leipzig* gründete er die international ausgezeichnete Vocal Band *Quintense*, mit der er weltweit tourt, sowie das *One-Day-Choir Collective*, um mehr Menschen zum Singen zu bewegen. Er wirkte in verschiedenen Musical- und Theaterproduktionen mit, unter anderem in *HAIR* am Theater Rostock und am *Luna Luna* am Schauspiel Leipzig. Neben seiner Bühnentätigkeit unterrichtet er seit über 10 Jahren leidenschaftlich im *Felf Jazz*-, Pop- und Rockgesang mit dem Ziel wissenschaftlich fundierte und moderne Gesangstechnik zu vermitteln.

Veranstaltungsort - Potsdam

T-Werk
Schiffbauergasse 4 E
14467 Potsdam

Eintritt frei - Spenden erwünscht

Anmeldung zum Workshop über den Landesmusikrat



Veranstaltet durch:

Landesmusikrat Brandenburg
Swantje Eden
Behlertstr. 33a, 14467 Potsdam
T. +49 176 72 081 617
eden@landesmusikratbrandenburg.de

In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Gesangspädagogen e.V. (BDG).

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

